

Ausstellungen

Vogtl. Bergbaumuseum, Bahnhofstr. 18, Führung n. Voranmeldung, Tel. 03765 31647, www.vogtlaendisches-bergbaumuseum.de
Ketzels Mühle, an der Göltzschthalbrücke: Mühlen- und Brückengeschichte, tgl. 10 - 16 Uhr außer Winterpause, Tel. 03765 300286

Oberheinsdorf, Museum und Außenschauanlage d. Traditionsvereins „Rollbockbahn e.V.“, jeden 3. Sonntag v. 14 - 17 Uhr und nach Abspr., Tel. 03765 14655 (Peter Kober) oder Gemeinde Heinsdorfergrund, Tel. 03765 12364

Oelsnitz, Schlossstr. 32: Heimatmuseum Schloss Voigtsberg, Di u. Do 15 - 18, Sa u. So 11 - 17 Uhr, www.oelsnitz.de
Historisches Archiv des Vogtlandkreises, Schloss Voigtsberg: Sonderausstellung „Erste Gemeindevahlen in Sachsen vor 170 Jahren“, bis 30.6.09, Di 9 - 16, Mi 9 - 13, Do 9 - 18, Fr 9 - 12 Uhr

Plauen

Spitzenmuseum, Altmarkt: Historische Entwicklung der Spitzen- und Stickereindustrie des Vogtlandes bis zur Gegenwart, Mo - Fr 10 - 17, Sa 9 - 14 Uhr, www.plauenerspitze.info

Schaustickerei Plauener Spitze, Obstgartenweg 1: Schauvorführungen auf historischen Stickmaschinen, Mo - Sa 10 - 17 Uhr, Tel. 03741 443187 www.schaustickerei-plauen.de

Plauener Luftschutzmuseum Meyerhof, Syrastraße u. Besucherbergwerk „Ewiges Leben“, Reichsstr., Führung n.V., Tel. 0179 - 1303163, Gert Müller
Plauener Druckstube, Antonstraße 47: einzige Schauwerkstatt des Druckhandwerks im Vogtland, Besichtigung nach Abspr., Tel. 03741 709800, Herr Ott

Werkstätten in den Weberhäusern, Unikat e.V., Bleichstraße 9-15: Kurse Töpfern, Holz, Filz, textile Gestaltung, Anmeldung: 03741 300931, www.weberhaeuser.de

Vogtlandmuseum Plauen, Kaufherrenhäuser (1787 - 1799), Nobelstraße: Dauerausstellung Ur- und Frühgeschichte des Vogtlandes bis zur Herausbildung der Stadt, bäuerliche Lebensweise 19. u. frühes 20. Jh., Stilzimmer, Festsaal; Sonderausstellung (s. S. 22); Di - Do 10 - 17, Fr 10 - 13, Sa/So/Feiert. 10 - 17 Uhr www.plauen.de/vogtlandmuseum

Stadtarchiv Plauen, Herrenstraße: Sonderausstellung „Das Plauener Stadtbild im Spiegel historischer Graphiken des 16. - 19. Jahrhunderts“, Di 9-18, Mi 9-15, Do 9-17 Uhr

Galerie e.o.plauen, Bahnhofstr. 36: Erich Ohser - e.o.plauen
Zeichner, Karikaturist, Illustrator - Schöpfer von „Vater und Sohn“, Sonderausstellung „Wie ‚Vater und Sohn‘ Adolf Hitler auf die Schippe nahmen“ noch bis 3. Mai 09, Di - So, Feiert. 13 - 17 Uhr u. n. Vereinb.

Reichenbach, Neuberin-Museum, Johannisplatz 3: ständige Ausstellung zum Leben und Wirken der Neuberin und zur Stadtgeschichte, Di - Fr 10 - 16, So 13 - 17 Uhr u. n.V., Tel. 03765 21131 www.reichenbach-vogtland.de

Rodewisch, Museum, Schlossstr. 2: Dauerausstellung Ausgrabungsfunde und heimatkundliche Sammlungen zur Ortsgeschichte, Di - Do u. Sa/So 10 - 12 u. 13 - 16.30 Uhr, Tel. 03744 33186, www.rodewisch.de

Schleiz, Heimatmuseum, Kirchpl. 4: Schleizer Handwerk, Konrad Duden, Friedrich Böttger, Schleizer Schloss, So 14 - 16 Uhr u. n. Vereinb., www.ruthenium.de

Schneckenstein, Vogtländisch-Böhmisches Mineralienzentrum, Di - So 10 - 17 Uhr, Tel. 037465 40800

Schöneck, Zigarren- und Heimatmuseum, Bauhofstr. 1: Stadtgeschichte, alte Erwerbszweige, Zigarrenproduktion, Ausgrabungsfunde, Postgeschichte, Sonderausstellung „100 Jahre organisierter Wintersport in Schöneck“, bis Ende Okt. 09, Mi, Do, So 14 - 17 Uhr, www.touristinfo-schoeneck.de

Syrau, Windmühle, 1.5. - 3.10.08, Sa, So, Feiertag 11 - 16 Uhr, Juli - August, Di - So 11 - 16 Uhr
Drachenhöhle, April - Oktober 9.30 - 17 Uhr, November - März 10 - 16 Uhr, Tel. (beide) 037431 3735

Tannenbergesthal, Besucherbergwerk, Zum Schneckenstein 42: Bergbau im Vogtland, technische Zeitzeugen, Führungen: Di - Fr 10, 11.30, 13, 14.30 Uhr, Sa/So/Feiert. auch 15.30 Uhr, Tel. 037465 41993
Herrenhaus, Museum Vogtlandgold: Sa, So 10 - 17 Uhr, www.tannenbergesthal.de

Tirpersdorf, Hauptstr. 39: Heimatstube, Lebens- und Arbeitsweise der Dorfbewohner, So 14 - 17 Uhr

Trieb, Vogtländische Dorfstuben, Alte Schule, Schulstr. 1, Sept. - Mai, letzter So im Monat, Tel. 037463 88351

Weida, Museum in der Osterburg: Di - So 10 - 18 Uhr, Tel. 036603 62775, www.osterburg-vogtland.eu

Werda, Mittlere Str. 33: Heimatstube, 1. So/ Monat 14 - 17 Uhr, www.werda-vogtland.de

Wernitzgrün, Alte Schule, Landwüster Straße: Ausstellung Alltag in der DDR, Sa 10 - 16 Uhr u. n. Voranmeldung Tel. 037467 21142, Herr Unbehaun

Zwota, Kirchstr. 2: Zungeninstrumentensammlung, über 1.000 Instrumente, Di, Mi, Do 10 - 16 Uhr, Tel. 037467 22262, www.harmonikamuseum-zwota.de

Die Redaktion nimmt gern Hinweise zu weiteren Veranstaltungen/Ausstellungen bzw. Aktualisierungen entgegen. Kontakt siehe Impressum

DVD - TIPP

Codename Brisling - Plauen im Bombenkrieg

Der erste Ansturm auf die silberne Scheibe ist abgeflaut, das Interesse an der 45-minütigen Filmdokumentation über die Zerstörung Plaueus wird erhalten bleiben. Zu Recht, ist doch den Autoren eine beeindruckende Arbeit gelungen - mit teilweise noch nie gezeigtem Filmmaterial, mit Zeitzeugen, die sich an die furchtbaren Tage und Nächte in einfachen, eindringlichen Worten und ohne großes Pathos erinnern, und mit einer verständlichen wissenschaftlichen Einordnung der Zerstörung Plaueus in den Kontext der Kriegshandlungen. Manche Einstellungen gehen unter die Haut, so hat man das Grauen des Krieges vor der eigenen Haustür noch nie gesehen.

Natürlich wirft der handwerklich professionell gemachte Streifen nicht zum ersten Mal die Frage nach dem Warum auf. Warum fügten die westlichen Alliierten der Plauener Zivilbevölkerung unter dem Tarnnamen „Sprotte“ so kurz

vor dem Zusammenbruch noch dermaßen großes Leid zu?

Mit Wertungen halten sich die Macher klugerweise zurück, jeder Zuschauer wird selbst zu seinem Urteil finden.

Behilflich dabei ist zweifellos, dass der Film die Wechselwirkung von Ursache und Folge nicht ausblendet: Warschau, Rotterdam, London, Birmingham, Coventry - so hießen die ersten bombardierten Städte, und ihre Zerstörer kamen in deutschen Flugzeugen.

Codename Brisling - Plauen im Bombenkrieg. Hergestellt von der MPC Filmproduktion

(Tino Peisker, Torsten Schad, www.mpc-film.de) im Auftrag des Vereins der Freunde und Förderer des Vogtlandmuseums Plauen, Plauen 2009. Erhältlich im Vogtlandmuseum Plauen sowie bei der „Freien Presse“, Preis 15,00 Euro



BERUFE FRÜHER

Pfister

In irgendeiner bayerischen Werbung wurde mal für etwas Wohlgeschmeckendes aus der Hopfisterei geworben. Wer da an den für Bayern naheliegenden Hopfentrunke dachte, lag falsch. Pfister, vom Althochdeutschen pfistor (lat. pistor), ist eine alte, vor allem im südlichen deutschen Sprachraum vorkommende Bezeichnung für Bäcker.

Im Unterschied zum modernen Bäckerhandwerk war die Pfisterei im Mittelalter ein zunftübergreifendes Gewerbe, zu dem neben der eigentlichen Backstube auch eine Mühle und oft ein Wirtshaus gehörten. Der Pfister war zudem Getreidehändler. Vor allem große Wohngemeinschaften wie Klöster und Höfe unterhielten eigene Pfistereien.

PbK